

FRAKTION VOR ORT:

Eissportzentrum am 24. April 2017

Nachdem wir im Haushalt 5 Millionen Euro für die Sanierung der Eisschnelllaufbahn bereitgestellt haben, verschafften wir uns vor Ort einen Eindruck der bisherigen Entwicklungen und zukünftigen Vorhaben, bspw. wie sich der Komplex noch weiter zum Sportzentrum im Norden der Stadt entwickeln kann. Dazu soll perspektivisch auch eine weitere Schwimmhalle gehören.

Streusalz diskutiert. Um Versäumnisse der Räumung besonders im Winter zu melden, kann sowohl die Winterdienst-Hotline 4095-555, Service-Hotline des ASR 4095-777 als auch die Behördenrufnummer 115 genutzt werden. Im Anschluss an den regen Austausch bekamen wir bei einer Führung über den Betriebshof Einblicke in den Fuhrpark sowie die „Salzgrotte“ des ASR.

Tierheim am 19. Juni 2017

Vor den Sommerferien haben wir das Tierheim auf dem Pfarrhübel besucht. Wir haben über den neuen Vertrag mit der Stadt gesprochen und festgestellt, dass das Tierheim zur Absicherung der Aufgaben besser finanziert werden muss. Zur Aufnahme von Wildtieren ist die Anlage nicht geeignet, weshalb wir nach einer möglichen Lösung suchen.

ASR am 25. September 2017

Mit dem Betriebsleiter des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes und des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz, Herrn Berendt, haben wir über Anliegerpflichten, die Kontrolle des Winterdienstes sowie den kontinuierlichen Rückgang des Einsatzes von



Bürgersprechstunde:
montags von 16.00 – 17.00 Uhr
im Rathaus Chemnitz
1. OG Zimmer 109

V.i.S.d.P.: Susann Mäder,
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
im Stadtrat Chemnitz

Fotos: Archiv B90/GRÜNE Chemnitz
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Stand: 11/2017

GRÜNE ANTRÄGE UND MELDUNGEN

Green Digital Charter

Das Europäische Städtetzwerk EURO-CITIES hat mit dem Projekt der GRÜNEN Digitalen Charta ein Forum geschaffen, das Städte durch Digitalisierung in ihren Anliegen beim Klimaschutz unterstützt. Durch unseren Antrag wird Chemnitz als Mitglied von den Erfahrungen anderer Städte profitieren und leistet so seinen Beitrag, Klimaschutz und moderne Verwaltung zukunftsorientiert zu kombinieren.

Denkmäler des Städtischen Friedhofs Chemnitz

Der Städtische Friedhof ist nicht nur Ruhestätte für viele Chemnitzerinnen und Chemnitzer, sondern auch eine grüne Lunge, dient der Naherholung und ist Geschichtsbuch unserer Stadt. Dieses gilt es zu bewahren. Mit unserem Antrag in der Stadtratssitzung im November 2017 und überwältigender Zustimmung des gesamten Chemnitzer Stadtrates, haben wir diesem wichtigen Anliegen einen Weg gebnet.

Weibliche Straßennamen

Am Weltfrauentag, 08. März 2017, hat der Stadtrat unseren Antrag beschlossen, den Anteil von Straßen zu erhöhen, der nach Frauen benannt ist. Die in Chemnitz geborene Künstlerin Ruth Leibniz oder die Schauspielerin Bruni Löbel können somit zukünftig geehrt werden. Es ist an der Zeit, die Verdienste von Frauen auch im Stadtbild von Chemnitz stärker und sichtbar zu würdigen.

Kulturbotschafter*innen

Chemnitz bewirbt sich als Kulturhauptstadt 2025. Wir unterstützen die Bewerbung und wollen, dass auch Chemnitzer*innen ihre Ideen einbringen können. Deshalb haben wir erfolgreich beantragt, dass Bürger*innen in der Lenkungsgruppe vertreten sind, um ihre Eindrücke aus dieser lebendigen Stadt in die Bewerbung einfließen zu lassen.

OFFENE FRAKTIONSSITZUNG

ÖPNV für alle am 09. Mai 2017

Für zukunftsfähigen ökologischen Verkehr muss der Nahverkehr gestärkt werden. Die Idee eines Bürgertickets und andere solidarische Finanzierungsmöglichkeiten haben wir mit dem Verkehrsexperten Prof. Dr. Monheim und CVAG-Sprecher Stefan Tschöck diskutiert. Wir werden weiter Vorschläge unterbreiten, wie die CVAG für alle Chemnitzer*innen attraktiver wird, um die Straßen zu entlasten und ein besseres Klima in der Stadt zu schaffen.

Stadtgrün statt grau am 01. Dezember 2017

Gemeinsam mit unseren Referent*innen Sabine Sieble von der Bürgerstiftung Chemnitz, Thomas Bossack von der Initiative „Unser Knappteich“, Andreas Streich vom Grünflächenamt Chemnitz und zahlreichen Interessierten, haben wir über das Zusammenspiel von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung gesprochen und dabei die Idee diskutiert, wie Bürgerbeteiligung - besonders im Grünflächenmanagement - zur gelebten Alltagspraxis für alle Chemnitzer*innen wird.

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Am Markt 1 · 09111 Chemnitz · Tel.: 0371 / 488 13 25 · Fax: 0371 / 488 13 94
Mail: gruene.fraktion@stadt-chemnitz.de · www.gruene-chemnitz.de



Thomas Lehmann

Fraktionsvorsitzender
Wahlkreis 8: Kaßberg, Altendorf, Rottluff
E-Mail: thomas.lehmann@gruene-chemnitz.de



Petra Zais

Stellvertretende Fraktionsvorsitzende
Wahlkreis 4: Zentrum, Lutherviertel, Bernsdorf, Reichenhain, Erfenschlag
E-Mail: petra.zais@gruene-chemnitz.de



Meike Roden

Wahlkreis 3: Yorckgebiet, Gablenz, Adelsberg, Kleinolbersdorf-Altenhain
E-Mail: meike.roden@gruene-chemnitz.de



Christin Furtenbacher

Wahlkreis 1: Schloß, Furth, Borna-Heinersdorf, Röhrsdorf, Glösa-Draisdorf, Wittgensdorf
E-Mail: christin.furtenbacher@gruene-chemnitz.de



Bernhard Herrmann

Wahlkreis 7: Stelzendorf, Schönau, Siegmarsdorf, Reichenbrand, Rabenstein, Mittelbach, Gröna
E-Mail: bernhard.herrmann@gruene-chemnitz.de

gruene-chemnitz.de

GRÜNES BLATT

2017

INFORMATIONEN DER STADTRATSFRAKTION
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN CHEMNITZ



BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN
im Stadtrat Chemnitz

STADTGRÜN
STATT GRAU

KEINE MÜLLVERBRENNUNG – ABFÄLLE VERMEIDEN UND VERWERTEN, STATT VERBRENNEN

Schon vor fast 20 Jahren machten GRÜNE zusammen mit der aktiven Zivilgesellschaft erfolgreich gegen eine Chemnitzer Müllverbrennungsanlage mobil. Danach errichtete der öffentliche Abfallentsorger eine so genannte Restabfallbehandlungsanlage, in der Rohstoffe aussortiert und einige Schadstoffe abgeschieden werden. Der verbleibende, gepresste Abfall gelangt in bestehende, regionale Verbrennungsanlagen. Das ist ökologisch sinnvoll. Zugleich bietet unsere kommunale Abfallentsorgung gute Leistungen bei bundesweit erstklassigen Gebühren.

Neuerliche Pläne des regionalen Abfallbetriebes AWVC, in einem zu rodenden Teil des Zeisigwaldes eine Abfallverbrennungsanlage (s.g. EBS-Kraftwerk) zu errichten, lehnten wir jedoch von Anfang an ab. Wieder gelang es uns, eine Verbrennung in Chemnitz zu verhindern. Grundlage waren sachliche Argumente und unser aktives Zusammenwirken mit der Bürgerinitiative und vielen anderen Menschen aus Stadt und Region. Der Stadtrat folgte unseren Anliegen letztlich mit überragender Mehrheit.

Als GRÜNE stehen wir zur Verantwortung, ordnungsgemäß mit den bei uns erzeugten Abfällen umzugehen. Dabei haben für uns Müllvermeidung und stoffliche Abfallverwertung Vorrang. Für eine erfolgreiche Ressourcenwende benötigen wir daher keine neuen Verbrennungsanlagen, die „Müllproduktion“ anreizen. Vielmehr braucht es Lösungen, die den neuerlichen Anstieg des Abfallaufkommens aufhalten und wieder umkehren helfen.

Wir begrüßen dahingehende Bemühungen des kommunalen Abfallbetriebes ASR. Am durch unser Bestreben eingerichteten „Runden Tisch Abfall und Energie“ werden wir uns aktiv beteiligen. (bh)

GRÜNES Blatt 2017



FÜR MEHR GLOBALE GERECHTIGKEIT UND NACHHALTIGKEIT: CHEMNITZ AUF DEM WEG ZUR 5. FAIRTRADE-TOWN IN SACHSEN

Engagierte Menschen, die sich für den fairen Handel in Chemnitz stark machen, haben Anfang 2017 die Idee einer Bewerbung der Stadt um den Titel Fairtrade-Town entwickelt. Weil wir GRÜNE, Gerechtigkeit und Nachhaltigkeit global denken und weil wir davon überzeugt sind, dass auch unser Beitrag als Chemnitzerinnen und Chemnitzer für eine gerechtere weltweite Verteilung zählt, haben wir den Vorschlag unterstützt und gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft voran gebracht. In der Augustsitzung 2017 wurde unser Beschlussantrag im Stadtrat mit großer Mehrheit beschlossen.

Fairtrade-Towns fördern gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene. Für den Erfolg einer Bewerbung ist neben dem erforderlichen Stadtratsbeschluss und einer koordinierenden Steuerungsgruppe mit lokal Aktiven aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik vor allem gesellschaftliches Engagement ausschlaggebend. Zudem verpflichtet sich die Stadt selbst, verstärkt auf fairtrade-Produkte zu setzen, z. B. bei Bewirtungsanlässen in den Büros der Oberbürgermeisterin und Bürgermeister, bei denen fairer Kaffee und Tee ausgeschenkt wird.

Die Voraussetzungen und Chancen, das Fairtrade-Town-Siegel für Chemnitz zu bekommen, sind gut. Chemnitz hat nicht nur einen Weltladen, eine eigene Schokolade sowie einen eigenen Kaffee aus fairem Handel und eine nach der Stadt benannte Straße in der Partnerstadt Timbuktu, sondern auch zwei Auszeichnungen beim Wettbewerb „Hauptstadt des fairen Handels“ und vielleicht demnächst eine Chemnitzer Fairtrade-University vorzuweisen. Die Bewerbung als Fairtrade-Town ist mehr als kommunale Imagepflege. Alle Menschen, die sich mit dem Thema verbunden fühlen, sind eingeladen den Prozess mit zu gestalten und Ideen einzubringen.

ZUM WILDTIERVERBOT AUF STÄDTISCHEN FLÄCHEN

Für uns GRÜNE ist das Wildtierverbot in Zirkussen eine Herzensangelegenheit. Bereits seit vielen Jahren kämpfen wir gemeinsam mit Bürger*innen und der Mehrheit des Stadtrates dafür, dass die Stadt Chemnitz dieses Verbot für städtische Flächen ausspricht. Denn Wildtiere in einer Art und Weise zur Schau zu stellen, die nicht ihrem natürlichen Verhalten entspricht, ist mit den modernen Anforderungen des Tierschutzes nicht zu vereinbaren.

Bei der Zurschaustellung von Bären, Elefanten und anderen großen Wildtieren an wechselnden Orten, kommt es nicht selten zu Verstößen gegen den Tierschutz. Selbst bei einer Haltung nach den Zirkusleitlinien können sich erhebliche organische Schäden und Verhaltensstörungen entwickeln. Der Reisebetrieb stellt ungeahnten Stress für die Tiere dar, die oft bis zu 20 Stunden in Transportfahrzeugen stehen und das mehrmals im Jahr. Chemnitzer Kinder haben sich mit diesem Thema auseinandergesetzt und dazu gezeichnet. Unser Stadtratsanträge für dieses Verbot sind deshalb nichts, wofür wir uns schämen müssten!

Obwohl der Bundesrat die Bundesregierung mehrfach aufgefordert hat, das Wildtierverbot im Tierschutzgesetz zu regeln, ist es bisher noch nicht dazu gekommen. Das ist beschämend! Diese Fehlstelle ist auch der Grund dafür, dass die Verwaltungsgerichte das durch den Stadtrat ausgesprochene Verbot immer wieder kippen. Wir geben jedoch nicht auf und erwarten von der neuen Bundesregierung, dass zur Rechtssicherheit für die Kommunen endlich eine gesetzliche Regelung kommt. (pz)



BESSER UNTERWEGS – MIT DEN ÖFFENTLICHEN – ANGEBOTSVERBESSERUNGEN BEI BUS UND BAHN SIND EIN ERFOLG GRÜNER KOMMUNALPOLITIK

Zum Jahresende 2017 können sich die Nutzer*innen von Bus und Bahn in Chemnitz über eine Reihe von Verbesserungen freuen. Eine neue Ringbuslinie verbindet die innenstadtnahen Stadtteile Lutherviertel, Sonnenberg, Brühl, Schloßchemnitz und Kaßberg untereinander sowie mit dem Campus. Der dichte Tagestakt wird künftig für alle Bus- und Bahnlinien eine Stunde länger gelten – und zwar bis 19 Uhr. Die neue Stadtbahnlinie 3 verbindet zudem den Campus und den Technologiepark mit dem Stadtzentrum und dem Bahnhof. Begleitet wird diese Angebotsoffensive vom Umbau vieler Haltestellen für mehr Barrierefreiheit und vielen Verbesserungen beim Verlauf einzelner Buslinien.

Diese Verbesserungen sind Ergebnis jahrelanger intensiver Bemühungen der Chemnitzer GRÜNEN. Wir konnten deutlich machen, dass es nur mit besseren Angeboten gelingen wird, die Nutzerzahlen von Bus und Bahn wieder zu steigern und vom eigenen Auto in stadtvträgliche Mobilitätsangebote umzusteigen. Allein die Ringbuslinie soll mehr als 600.000 neue Fahrgäste bringen und kann damit eine Trendwende bei der Nutzung der Öffentlichen in Chemnitz einleiten.

Natürlich bleiben wir dran, um die Angebote bei Bus und Bahn weiter zu verbessern. Wir wollen uns beispielsweise dafür stark machen, die Frequenz stark genutzter Linien wie etwa der Linie 32 weiter zu erhöhen. Auch eine Ausweitung des Tagestaktes bis 20 Uhr halten wir in einer wachsenden Industriestadt für angemessen. Erste Ideen von Stadtverwaltung und CVAG zum Ausbau des Straßenbahnnetzes unterstützen wir ebenso wie den weiteren Ausbau des Chemnitzer Modells Richtung Limbach und Niederwiesa. Wir möchten die Öffentlichen zum Rückgrat eines zeitgemäßen und vernetzten Mobilitätsmanagement entwickeln mit dem wir im Jahr 2025 die zahlreichen Gäste der Kulturhauptstadt empfangen können. (js)



gruene-chemnitz.de